

Kommentar

Wolfgang Wendling
zu den vielen Gutachten



Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 01.07.2011

Experten sagen der Politik, wie der Hase läuft

Ein Gutachten jagt das nächste. Es sind dicke Wälzer von über 100 Seiten, in denen Experten den Kommunalpolitikern ins Stammbuch schreiben, was denn nun Sache ist. Aber in vielen Fällen ist die Politik so schlau wie zuvor. Hauptsache: Es liegt etwas auf dem Tisch. Von Expertenhand verfasst, gilt das Papier dann als sakrosankt.

Gutachten zur Gebietsreform machen derzeit die Runde. Das Land hat fusionswilligen Kommunen solche Expertisen geradezu aufgeschwatzt. Boppard, obwohl gar nicht zur Fusion gezwungen, ist gleich in vier Gutachten Gegenstand der Untersuchung. Klar hat die Stadt eingewilligt, es kostet sie ja nichts: Mainz bezahlt die Zeche.

Immerhin wissen die Bopparder jetzt, dass sie eine steuerstarke Kommune sind, dass sie ein anderes Abwassersystem als die meisten Verbandsgemeinden haben und dass ihr Bauhof personalintensiv ist. Und in einigen Jahrzehnten rechnet sich für Boppard sogar eine Fusion mit Rhens. Wie gut, dass dies mal gesagt wurde.

Fast schon inflationär sind die Einzelhandelsgutachten. Jede VG musste eine solche Expertise erstellen lassen und natürlich auch bezahlen. Weil die ADD es so wollte: Ohne Einzelhandelsgutachten darf noch nicht mal Onkel Aldi sein Geschäft erweitern.

Wie gut, dass es Experten gibt, die uns sagen, wie der Hase läuft.



E-Mail: wolfgang.wendling@rhein-zeitung.net